

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch vor der Mitgliederversammlung am kommenden Mittwoch, den 24. April 2013 möchte die AG rheinland-hochbegabt e.V. Sie über ein paar aktuelle Themen aus dem Bereich der Begabungsförderung informieren. Im Folgenden finden Sie einige interessante Projekte unserer Mitglieder und anderer lokaler Unternehmen, sowie einige anstehende Termine und einen kleinen Einblick in das Thema *Philosophieren mit Kindern* mit entsprechender Literaturempfehlung.

Bitte beachten Sie den verschobenen Termin unserer Mitgliederversammlung, auf die sich der nächste Newsletter dann ausführlich beziehen wird.

Die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Familien eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüße,

Ursula Pietsch-Lindt und Nina Heyberg

Themenverzeichnis – zum Überblicken und Anklicken:

Aus der Forschung

Philosophieren mit Kindern

Erfolge

11. KinderUni der Universität zu Köln

Aktuelles von den Mitgliedern

AG rheinland-hochbegabt e.V.
Bildung und Begabung gGmbH
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind
Hochbegabten-Stiftung der Kreissparkasse Köln

Aktuelles aus der Region

GGs Paffrath – Lernwerkstatt
K50 – DAS SCHÜLERMAGAZIN für Köln

Sonstiges in Kürze

Rückblick Studienkonferenz: „Talentförderung inklusive“ am 2. und 3.02.2013

Wettbewerbe

Start der bundesweiten Wettbewerbe von Jugend forscht 2013
„Zeig Dein Talent“ – Begabungslotse startet Online-Foto-Aktion

Bücher und Medien

„Siehst Du die Welt auch so wie ich?: Philosophieren in der KiTa“ von Katharina Zeitler
„Fragen fragen“ von Jostein Gaarder
„Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?“ von Oscar Brenifier

Aus der Forschung

Philosophieren mit Kindern

Philosophie – die Liebe zur Weisheit – versucht bekanntlich die Welt zu verstehen und Ansätze zur Beantwortung der Fragen zu finden, auf die es scheinbar keine Antworten gibt: „Was ist der Sinn des Lebens?“, „Was ist gut und was ist böse?“... Ebenso wird das scheinbar Selbstverständliche in der Welt hinterfragt und Kinder scheinen hier dem Ursprung der Philosophie sehr nah zu sein, indem sie früh die so philosophischen Fragen „Wieso?“ und „Warum ist das so?“ formulieren.

Die **Akademie Kinder philosophieren im bbw e.V.** wurde 2007 nach einer dreijährigen Pilotphase in Freising/München gegründet und hat durch zahlreiche Modellversuche und Kooperationen ein breites Netzwerk zwischen Kindertageseinrichtungen, Lehrkräften und Erziehern*innen und der Wissenschaft geschaffen. Mit dem Ziel, dass kleine Denker unterschiedlicher Familien und Kulturen alle Fragen stellen und eigene Antworten finden dürfen, soll die Sprach- und Identitätsentwicklung gefördert werden. Die Akademie bietet neben einer Orientierungsveranstaltung die Fortbildungsreihen „Philosophische Gesprächsführung“ und „Philosophieren in Bildungsprozessen“, sowie auch weitere Aufbaumodule an. Die Fortbildungsreihe „Junge Vor!Denker – Kinder philosophieren zu Themen der Nachhaltigkeit“, die von der Eberhard von Kuenheim Stiftung, der Hans Lindner Stiftung und der Regierung von Niederbayern unterstützt wird, findet in diesem Jahr an noch vier Terminen statt - <http://www.kinder-philosophieren.de/akademie.html>. Lehrkräfte werden durch diese staatlich anerkannte Fortbildung in die Methodik, Didaktik und Praxis des Philosophierens mit Kindern eingeführt. Auch gibt es eine modulare Ausbildung zum „Trainer für Philosophische Gesprächsführung“ und in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Philosophie bietet die „Akademie Kinder philosophieren“ ein Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Philosophie an - <http://www.hfph.mwn.de/studium/bachelorstudiengang>. Bestehend aus dem Basisseminar „Kinder philosophieren“ und der Übung „Philosophische Gesprächsführung“, die alle zwei Semester stattfinden, können Studierende acht Creditpoints erwerben.

Interessierte können online einen Einblick in den Praxisleitfaden 'Kinder philosophieren' bekommen und diesen online bestellen. Außerdem stellt die Akademie Literatur zum Thema vor – unter anderem das Kinderbuch „Siehst Du die Welt auch so wie ich?: Philosophieren in der KiTa“ von ihrer Mitarbeiterin Katharina Bralo-Zeitler M.A., welches auch im Literatortipp dieses Newsletters neben zwei weiteren Empfehlungen der Redaktion angeführt wird.

Ein weiterer Förderer des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen ist der 2012 gegründete gemeinnützige Verein **Die Kleinen Denker – Philosophieren mit Kindern e.V.** in Berlin. Angeboten werden unterschiedliche Philosophiekurse für Kinder von 6-14 Jahren, wie „Die Nachdenklichen: Beam me up! Science Fiction und Philosophie“, sowie ein interessantes Fortbildungsangebot für Praktiker*innen. In kleinen Gruppen setzen sich die Teilnehmer*innen zum einen mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Workshops wie „Wer hat die Sterne aufgehängt? - Mit Kitakindern über den Kosmos nachdenken“, oder mit praktischen Herangehensweisen an problematische Inhalte im Ethik- und Philosophieunterricht in der Fortbildung „Kulturelle Konflikte im Ethikunterricht am Beispiel der Beschneidungsdebatte“ auseinander. Weitere Informationen unter: <http://www.diekleinendenker.de/blog/>.

Erfolge

11. KinderUni der Universität zu Köln

Am 01. März startete zum elften Mal die KölnerKinderUni der Universität zu Köln mit über 50 Vorlesungen und Workshops.

In Anlehnung an das „Themenjahr 2013 – Luft und Raumfahrt“ der Kölner Wissenschaftsrunde (http://www.koelner-wissenschaftsrunde.de/wp-content/uploads/2013/01/ProgrammFaltblattDigital_neu1.pdf) wurden zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema „fliegen“ angeboten. So besuchten viele bekannte und neue KinderUni-Studis Veranstaltungen wie „Ein Flugzeug voller Rosinen – oder: Wie war das mit dem Rosinenbomber?“, „Satelliten-Bauen“ oder „Kann man Mond und Sterne kaufen?“. Das Portfolio umfasste auch Veranstaltungen jenseits der Themen Luftfahrt und Fliegen; so war der beliebte Workshop „Notfallversorgung und Wiederbelebung - gar nicht so schwer“ gleich an drei Tagen ausgebucht und das bilinguale Theaterstücks „Alice im Wunderland“ besuchten mehr als 100 Eltern und Interessierte am Tag der Aufführung in der studiobühne Köln. Zur vorletzten Veranstaltung am 18. April freute sich die KölnerKinderUni ganz besonders Armin Maiwald von der Sendung mit der Maus im Hörsaal I der Physikalischen Institute begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit dem Physiker Dr. Reinhard Rückamp haben zahlreiche kleine und große Studierende die Vorlesung **“Wie baut man ein Fliewatüüt?”** zu Maiwalds Verfilmung des Kinderbuches „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“ besucht.

Die Universität zu Köln begrüßte auch in mehreren Veranstaltungen das Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland mit seinen Fördergruppen für besonders begabte Kinder und Jugendliche; so besuchten 19 Kinder der vierten Klasse die Vorlesung „40 Jahre nach den Mondlandungen – Wann landete der erste Mensch auf dem Mond?“ mit Dr. Alexandre Wennmacher vom Institut für Geophysik.

Mitveranstalter der KölnerKinderUni bieten im Laufe des Jahres noch weitere Veranstaltung für Kinder von 8-12 Jahren an. Die nächste Veranstaltung findet im Max-Planck-Institut statt – interessierte Kinder können sich noch bis zum 03. Mai für den Workshop „Wir schauen ins Hirn, ohne den Kopf aufzumachen“ am 14. Mai bewerben (<http://www.nf.mpg.de/>).

Weitere Veranstaltungen:

Max Planck Institut für neurologische Forschung	14.05. / 23.05.
Hochschule Fresenius	16.05. / 17.05.
Fachhochschule Köln	21.05. - 7.06
Deutsche Sporthochschule Köln	17.06. - 20.06.
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	12.07. / 15.07.
Max-Planck Institut für Pflanzenzüchtungsforschung	23.08. / 30.08.

Neues von unseren Mitgliedern

AG rheinland-hochbegabt e.V.

Leider musste die geplante **Mitgliederversammlung** der AG rheinland-hochbegabt e.V. am 20.02.2013 krankheitsbedingt ausfallen. Der neue Termin ist der **24. April 2013** um **15:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der **Universität Bonn** - Poppelsdorfer Allee 49, Großer Seminarraum im 1. Stock (Anfahrt: http://www3.uni-bonn.de/die-universitaet/anfahrt_uni-bonn_webversion.pdf).

Bildung & Begabung

Zurzeit stellt Bildung & Begabung in ihrem Länder-Special abwechselnd online die begabungsfördernden Schwerpunkte und Initiativen der einzelnen Bundesländer vor. Seit dem 15. März liegt der Fokus im Begabungsloten für 6 Wochen auf dem Land Rheinland-Pfalz. Übergeordnete Themen wie „Schulen für Begabte“, „Außerschulische Angebote“ und „Lehrerbildung“ gliedern sich zielgruppenorientiert auf und bieten interessante Informationen zu Angeboten und Aktuellem in der Region – z.B. dem Kinder-College in Neuwied oder den teilnehmenden Entdeckertageschulen in Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bildung-und-begabung.de/begabungslotse/laender-special>

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind

Der bundesweit tätige gemeinnützige Verein DGhK veröffentlicht viermal im Jahr die Zeitschrift Labyrinth. In der Ausgabe 115 wird unter anderem ein interessantes Projekt zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher einer Leipziger Grundschule vorgestellt. Was 2009 in einem Mathematik-Leistungskurs der 12. Jahrgangsstufe als interesseverstärkendes Vektorrechnungs-Projekt begann und 2010 als Unterrichtseinheit den dritten Hauptpreis des „cool:MINT-Wettbewerbs“ des deutschen Philologenverbandes bekam, ist heute als „Billardwerkstatt“ bekannt. Das Kurskonzept für Schüler*innen vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe nutzt die Welt der Billardkugeln für die Fächer Sachkunde, Mathematik und Physik und steht als begabungsförderndes Lernmedium auch für Underachiever in mittlerweile mehreren Schulen zur Verfügung.

Die Zeitschrift Labyrinth, die sehr umfangreich das Thema Hochbegabung in Wissenschaft und Praxis aufgreift, kann mit und ohne Mitgliedschaft abonniert werden - <http://www.dghk.de/>.

Hochbegabten-Stiftung der Kreissparkasse Köln

Im Zeitraum vom 24. bis 30. März 2013 hat die Hochbegabten-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Gymnasium Lindlar die **31. Kinderakademie** für hochbegabte Schüler*innen durchgeführt. 97 Grundschüler*innen aus dem Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis im Alter von 8-10 Jahren wurden eine Woche lang in Fächern wie Biologie, Chemie, Mathematik, Musik, Physik oder Chinesisch gefördert. Ein Forschungsteam tauchte mit der „camera obscura“ in die bald 200 Jahre alte Technik des Fotografierens ein und eine weitere Gruppe begab sich mithilfe von Blutgruppenbestimmung auf Spurensuche in einem Kriminalfall - <http://www.ksta.de/oberberg/kinderakademie-kriminellen-auf-der-spur.15189242.22261816.html> (zuletzt gesehen am 20.04.2013).

Die **21. Sommerakademie** der Hochbegabtenstiftung der Kreissparkasse Köln für Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 11 findet am Anfang der Sommerferien vom 19. bis zum 28. Juli 2013 im Schloss Eichholz in Wesseling statt. Jugendliche können sich ab sofort für die Arbeitsgemeinschaften Chemie, Chinesisch, Mathematik, Musik, Ökonomie, Physik und Theologie/Philosophie bewerben -

der Bewerbungsschluss ist der 26. April 2013. Weitere Informationen und das Bewerbungsformular sind unter <https://www.ksk-koeln.de/region/die-stiftungen-der-kreissparkasse-koeln/hochbegabten-stiftung/hochbegabten-stiftung.aspx> zu finden.

Aktuelles aus der Region

GGG Paffrath

Der Ausbau der im letzten Newsletter vorgestellten Lernwerkstatt der GGS Paffrath ist in Arbeit und Schulleiter Friedhelm Sarling strebt aktuell eine Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln an. Inspiriert durch ähnliche (Hoch-)Begabten-Förderprojekte möchte er gerne Studierenden im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung die Möglichkeit geben, Erfahrungen in der Lernwerkstatt zu sammeln.

K50 – DAS SCHÜLERMAGAZIN für Köln

Am 26. Februar feierte ein **neues kostenloses Schülermagazin** in Köln Premiere – das K50. Das Magazin spricht mit einer Auflage von 20.000 Heften sowohl lesende, als auch talentierte schreibende Schüler*innen zwischen 14 und 20 Jahren an.

Die ersten Seiten des Magazins werden mit Unterstützung von Profis der Medienbranche stets von Schülerreportern selbst gestaltet. Die Themen kommen dabei aus ihrem direkten Interessengebiet und der Region. In der ersten Ausgabe des K50 beschäftigten sich die Jungautorinnen Inga Goossens und Ball Roosen mit dem Thema Rechtsextremismus unter Jugendlichen. Sehr detailliert stellen sie mit ihrem Artikel „Auf dem rechten Weg?“ ihre Recherche bei der Ausstellung „Die Braune Falle“, sowie Filmtipps, Anlaufstellen und weiteren Veranstaltungen zu dem Thema dar. Auf internationales Gebiet wagte sich die 16-jährige Carlotta Cornelius und interviewte den amtierenden amerikanischen Generalkonsul Stephen A. Hubler in Düsseldorf. In Ihrem Interview „Yes you can! oder Diplomatisch tätig werden? Gar nicht so schwer wie man denkt!“ stellt sich sowohl fachliche, als auch ganz persönliche Fragen an den Generalkonsul und befragt ihn zum Schluss auch nach seinem Empfehlungen für jungen Menschen, die auch einmal diplomatisch tätig werden wollen. Die Schüler*innen sammeln und / oder vertiefen mit der Unterstützung von zahlreichen Experten erste Erfahrungen im Bereich Journalismus und Redaktion, und stellen ihre Ergebnisse im ersten Teil des Magazins dar. Für die Herausgeber von K50 ist vor allem auch die Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen unterschiedlicher Schulformen und Bildungsniveaus dabei wichtig, ebenso wie der Bezug zur Stadt Köln und Themen der Region.

Den zweiten Teil von K50 bildet der Jobstarter, in dem regionale Firmen rund um die Themen Berufsausbildung und Weiterbildung, sowie auch Kultur- und Freizeitangebote informieren. Unternehmen stellen beispielsweise ihre Auszubildenden vor und geben durch einen Blick hinter die Kulissen Anregungen für Unentschlossene, sowie Tipps und Informationen. „Mädchen und Technik? Na Klar!“ stellt zwei Auszubildende vor, die mit dem dualen Programm *do2technik* eine Ausbildung zur Elektronikerin für Betriebstechnik und parallel ein Studium der Elektrotechnik absolvieren. Technikbegeisterten Mädchen machen sie Mut: „Egal ob Mädchen oder Junge – alle sind hilfsbereit und wir unterstützen uns gegenseitig, wann immer nötig.“

K50 mit dem gemeinnützigen Verein „junge Stadt Köln e.V.“ als Projektträger bietet sowohl journalistischen Talenten, als auch regionalen Unternehmen eine Plattform um sich zu präsentieren und auszutauschen. In Kölner Schulen, Jugendeinrichtungen, Kultur- und Freizeiteinrichtung liegt das Magazin, das viermal im Jahr erscheint, kostenlos aus - <http://www.k50.jnbw.de/>.

Sonstiges in Kürze

Rückblick Studienkonferenz: „Talentförderung inklusive“ am 2. und 3.02.2013 - Wie kann Inklusion die Begabungsförderung unterstützen?

Rückblickend auf die gemeinsam von Bildung & Begabung und der Thomas-Morus-Akademie veranstaltete Studienkonferenz „Talentförderung inklusive“ kann festgehalten werden: Inklusion ist ein Prozess und die inklusive Schule kommt. Mancherorts ist sie schon Wirklichkeit.

Wie kann Begabungsförderung unter den Bedingungen von Inklusion aussehen? Verlangt die Anerkennung der Besonderheiten und unterschiedlichen Fähigkeiten nicht prinzipiell eine inklusive Schule? Mit diesen Fragestellungen setzten sich die Teilnehmenden der Studienkonferenz „Talentförderung inklusive“ ein Wochenende lang auseinander. „Wir sollten Begabungen unterstellen“, so Prof. Gabriele Weigand (Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung der PH Karlsruhe), die einen Perspektivwechsel fordert, der das Kind und nicht den Lehrplan in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt. Wie das umgesetzt werden kann, wurde in Praxisbeispielen anschaulich gemacht. In Thesenrunden und an Thementischen wurde angeregt und kontrovers diskutiert, Inhalte in Workshops

vertieft: die Workshops wurden unter anderem von Frau Gudrun Sobotka (Fachberaterin Begabtenförderung der Bezirksregierung Köln) zum Thema „Begabungsförderung durch Individualisierung der Schullaufbahn – eine Form schulischer Inklusion“ und Dipl.-Psych. Dr. Michael Wolf (Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH) zum Thema „Finden und Fördern von Begabungen – wie Eltern ihre Kinder unterstützen können“ geleitet.

Ohne einen wertschätzenden Blick auf die individuellen Potenziale, können Begabungen nicht gefördert werden, denn das Angebot entscheidet, wie das Kind sich entwickeln wird. Sollte daher nicht die Individualisierung im Zentrum inklusiver Bemühungen stehen? - eine der zentralen Fragen. „Alle Schülerinnen“, betonte Prof Christina Schenz (Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und –didaktik an der Universität Passau), „müssen mit ihren Begabungen umgehen lernen“ und unterstrich die Auswirkung der Lehrerherangehensweise in diesem Prozess. „Wird lediglich ein bestimmtes Ziel verfolgt, so können Begabungen sich einseitig entwickeln oder verkümmern.“

Damit Inklusion helfen kann, alle Begabungen zu fördern, müssen Haltungen, Strukturen und Lernpfade überprüft werden. Inklusion, so ein Fazit, ist nicht problemlos, aber alternativlos.

Wettbewerbe

Start der bundesweiten Wettbewerbe von Jugend forscht 2013

Am 01.02.2013 starteten auf Regionalebene die Wettbewerbe von **Jugend forscht** – über 11.000 Jugendliche haben sich angemeldet und präsentierten ihr Ideen und Projekte. Allein in NRW gingen 1.692 Anmeldungen in den Bereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathe/Informatik, Physik und Technik ein – somit steht NRW mit seinen jungen, wissbegierigen und kreativen Forschern nach Bayern gleich an zweiter Stelle:

(http://www.jugend-forscht.de/fileadmin/user_upload/Downloadcenter/Infomaterial/Statistik_Anmeldezahlen_2013.pdf).

Jungforscher mit innovativen Ideen, wie einem „Vokabeltrainer für Gebärdensprache“ oder einer „Ausmistmaschine für Pferdeställe“ kämpften um den Sieg, der nicht nur ein Preisgeld von bis zu 2.000€ umfasst, sondern es den jungen Forschern auch ermöglicht Ihre Projekte weltweit zu präsentieren (<http://www.jugend-forscht.de/> - zuletzt zugesehen am 14.02.2013). Viele weitere Sonderpreise werden vergeben und Jugend forscht betreut erfolgreiche Teilnehmer*innen auch nach dem Wettbewerb.

Die Sieger der Landeswettbewerbe werden in der BayArena Leverkusen vom 30.05.-02.06. an dem Höhepunkt der Wettbewerbsrunde teilnehmen. Der **48. Bundeswettbewerb** wird gemeinsam von der Stiftung Jugend forscht e. V. und der Bayer AG ausgerichtet und präsentiert gemeinsam am 2. Juni die Siegerehrung.

„Zeig Dein Talent“ – Begabungslotse startet Online-Foto-Aktion

Jeder hat ein besonderes Talent – die einen können gut mit Zahlen umgehen, die anderen sind Cracks auf dem Skateboard oder der Gitarre. Der Begabungslotse, das Informationsportal von Bildung & Begabung, startet mit „**Zeig dein Talent**“ eine interaktive Online-Foto-Aktion. Gesucht sind Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die Lust haben, ihr Talent kreativ in Szene zu setzen. Mitmachen ist einfach: Foto schießen, auf Facebook posten – und mit etwas Glück ein iPad mini oder eine Kamera gewinnen.

Der Begabungslotse ist das größte deutsche Online-Portal zur Talentförderung. Mit der Online-Foto-Aktion „Zeig dein Talent“ will der Begabungslotse das Thema aus der Perspektive von Jugendlichen aufgreifen und die Vielfalt der Interessen und Talente abbilden. Junge Talente können sich hier austauschen und über Projekte informieren, die ihre Begabung fördern.

Talente finden sich in vielen Bereichen - ob in Sprache, Sport, Naturwissenschaften, Film oder Musik. Der Begabungslotse zeigt sie: **Bis zum 30. April** können Jugendliche, die sich angesprochen fühlen, kreative Fotobeiträge auf <http://www.facebook.com/Begabungslotse> posten. Der Begabungslotse verlost unter allen Teilnehmern zwei Polaroid-Kameras, eine Lomo-Kamera und ein iPad mini. Zusätzlich wird als einmaliger Sonderpreis eine Talent-Förderung ausgelost - unterstützt wird ein besonderes Talent in seiner Weiterbildung. Mehr Informationen zur Aktion gibt es unter www.deintalent2013.de.

Der Begabungslotse ist ein Angebot von Bildung & Begabung, dem Zentrum für Begabungsförderung in Deutschland. Partner und Förderer des Begabungslotsen sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Kultusministerkonferenz und die Deutsche Bank.

Bücher & Medien

Die positiven Effekte des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen für die Sprachentwicklung, die Kreativitäts- und Identitätsentwicklung werden zunehmend in KiTa's, Grund- und weiterführenden Schulen wahrgenommen. Die folgenden Literaturtipps beziehen sich auf unterschiedliche Altersgruppen und stehend repräsentativ für eine Vielzahl interessanter und ganz unterschiedlicher Bücher zum Thema „Philosophieren mit Kindern“:

„Siehst Du die Welt auch so wie ich?: Philosophieren in der KiTa. Mit Kindern fragen, nachdenken, Werte erfahren“ von Katharina Zeitler: das 2010 in 2. Auflage erschienene Kinderbuch ist liebevoll illustriert und spricht sehr praxisorientiert Themen an, auf die es oft keine oder nicht nur eine Antwort gibt. Es verbindet Tipps zur Umsetzung in Kindergarten und Grundschule mit Zitaten von Kindern und regt damit nicht nur die Kleinen zum Philosophieren an. Katharina Bral-Zeitler gehört zum Team der „Akademie Kinder philosophieren“ und ist im Bereich Durchführung von Fortbildungen, Betreuung von Schulprojekten und Philosophieren in der Berufsorientierung tätig. „Siehst Du die Welt auch so wie ich?“ ist das erste Kinderbuch der Autorin.

„Fragen fragen“ von Jostein Gaarder: der norwegische Schriftsteller, der 1994 für „Sofies Welt“ den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, veröffentlichte 2012 zu seinem 60. Geburtstag sein neues philosophisches Buch „Fragen fragen“ für Kinder ab 3 Jahre. Wie der Titel schon vermuten lässt, sind es ausschließlich Fragen, die begleitet durch Akin Düzakins dezente Illustrationen die großen Themen der Menschheit ansprechen: „Kann irgendwer wissen was ich denke?“, „Vor welchem Verlust habe ich die allergrößte Angst?“, „Ist das, was geschehen ist, für immer verschwunden?“, „Ist das, was ich erlebe, wenn ich wach bin, wirklicher als das, was geschieht, wenn ich träume?“ und „Wie will ich leben?“.

„Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?“ von Oscar Brenifier: das 2011 erschienene Jugendbuch wurde 2012 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet und ist für Kinder ab 12 Jahre empfohlen. Das Buch nimmt seine Leser in 12 Kapiteln mit auf eine Abenteuerreise, indem es 12 große Gegensätze wie „Endlich und Unendlich“, „Das Ich und das Andere“ oder „Vernunft und Leidenschaft“ formuliert und diese durch ein kleines Bildschirmmännchen zum Leben erweckt. Der Illustrator und Computerspielentwickler Jacques Després spricht mit seinen pffiffigen, farbenreichen und lebendigen Illustrationen Leser jeden Alters an und ergänzt damit ganz wunderbar die Anregungen und Fragestellungen im Text: „Ist das Universum ein Sandkorn im unermesslichen Nichts oder eine Unermesslichkeit, die so groß ist, dass man sie weder verstehen noch sich vorstellen kann?“. Als „Türöffner in die Welt der Philosophie“ bezeichnet Radiobremen das Buch und zeichnete es 2012 dafür mit dem Kinder- und Jugendbuchpreis Luchs aus - <http://www.radiobremen.de/funkhauseuropa/serien/luchs/luchs454.html> (zuletzt gesehen am 20.04.2013).